

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete Felder freilassen!		23580	
An das Deutsche Patentamt 8000 München 2 Zweibrückenstraße 12		Ort: München Datum: 20. Mai 1969 Eig. Zeichen: 943	
		64a, 1-01 <small>Bitte freilassen!</small>	
Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.			
Anmelder: <small>(Vor- u. Zuname, b. Frauen auch Geburtsname; Firma u. Firmensitz gem. Handelsreg.-Eintrag; sonstige Bezeichnung des Anmelders) In (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch Postfach, bei ausländischen Orten auch Staat und Bezirk)</small>		Firma Dr.-Ing. Walter Frohn-Betriebe 8024 Deisenhofen b. München Grünwalder Weg	
Vertreter: <small>(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach; Anwaltsgemeinschaften in Übereinstimmung mit der Vollmacht angeben)</small>		Patentanwalt Dipl.-Ing. H. Lamprecht 8 München 5 Corneliusstraße 42	
Zustellungsbevollmächtigter, Zustellungsanschrift <small>(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch Postfach)</small>		Bek. gem. 32. Jan. 1970	
Die Anmeldung ist eine <input type="checkbox"/>) Ausscheidung aus der Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt. 2			
Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der _____ beansprucht			
Heftrand	Die Bezeichnung lautet: <small>(kurze und genaue technische Bezeichnung des Gegenstands, auf den sich die Erfindung bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der Beschreibung; keine Phantasiebezeichnung!)</small>		Fleaschenertiger Behälter
	In Anspruch genommen wird die Auslandspriorität der Voranmeldung <small>(Reihenfolge: Anmeldetag, Land, Aktenzeichen; Kästchen 1 ankreuzen)</small>		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2
	Ausstellungspriorität <small>(Reihenfolge: 1. Schaustellungstag, amtliche Bezeichnung und Ort der Ausstellung mit Eröffnungstag; Kästchen 2 ankreuzen)</small>		
Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,— DM <input type="checkbox"/> ist entrichtet. <input checked="" type="checkbox"/> wird entrichtet. *)			
Es wird beantragt, auf die Dauer von _____ Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung auszusetzen.			
Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)		Bitte freilassen	
1. Ein weiteres Stück dieses Antrags		1. <input checked="" type="checkbox"/>	
2. Eine Beschreibung		2. <input checked="" type="checkbox"/>	
3. Ein Stück mit _____ Schutzanspruch(en)		3. <input checked="" type="checkbox"/>	
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit _____ Blatt oder zwei gleiche Modelle		4. <input checked="" type="checkbox"/>	
5. Eine Vertretervollmacht		5. <input type="checkbox"/>	

D
1/4 B
11
A1
10
13
A2
12
A3
8(5)
7
9
6

*) Zutreffendes ankreuzen!		6920207		Von diesem Antrag und allen Unterlagen wurden Abschriften zurückbehalten.	
Gbm. Antr.		Raum für Gebührenmarken — (bei Platzmangel auch Rückseite benutzen)		<i>Lamprecht</i> (Patentanwalt)	

Patentanwalt
Dipl.-Ing. H. Lamprecht
8 München 5
Corneliusstraße 42

943

Dr.-Ing. Walter Frohn-Betriebe
8024 Deisenhofen bei München

Flaschenartiger Behälter.

Die Neuerung betrifft einen flaschenartigen Behälter für unter Druck stehendes Füllgut, insbesondere Kohlensäure enthaltende Flüssigkeiten, mit einem konvex nach außen gewölbten Boden, welcher mindestens drei angeordnete, in einer gemeinsamen, im wesentlichen normal zur Flaschenlängsachse verlaufenden Ebene endende, nach außen gekehrte Vorsprünge aufweist, welche einen Teil der Behälterwandung bilden und die Ecken eines Polygons darstellen.

Ein derartiger Behälter eignet sich besonders gut für unter Druck stehendes Füllgut, weil er zwar einfach und billig herstellbar ist, trotzdem aber den Innendruck sicher aufnimmt und stets einen sicheren Stand gewährleistet.

- 2 -

6920207

Dieser sichere Stand des Behälters wird allein durch diernach außen gekehrten Vorsprünge gewährleistet, welche jedoch nur eine verhältnismäßig geringe Berührungsfläche zwischen dem Behälter und dessen Unterlage ermöglichen. Da beim Verschließen des Behälters, insbesondere beim Aufbringen von Kronenkorken ein verhältnismäßig starker vertikaler Druck auf den flaschenartigen Behälter ausgeübt wird, ist es wünschenswert, die Kontaktfläche zwischen dem Behälter und seiner Unterlage zu vergrößern, damit dieser Druck sicher und ohne Beschädigung der Flasche aufgenommen werden kann.

Zur Lösung dieser Aufgabe wird vorgeschlagen, daß der konvex nach außen gewölbte Boden die Ebene tangiert, in welcher die Vorsprünge enden.

Durch dieses Merkmal können erheblich höhere Drücke in Richtung der Flaschenlängsachse wirksam werden, weil die Krümmung des konvex nach außen gewölbten Behälterbodens einer wesentlich größeren Radius aufweist als die seitlichen Vorsprünge und damit ohne Gefahr für die Flasche beim Auftreten hoher Drücke in der Flaschenlängsachse etwas eingedrückt und damit zu einer breitflächigen Auflage werden kann.

Anhand der nun folgenden Beschreibung eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels der Neuerung wird diese näher erläutert.

Die Figur zeigt einen Achsialschnitt durch eine mit vier Vorsprüngen am Boden versehene, neuerungsgemäß ausgebildete Kunststoffflasche.

6920207

Die insgesamt mit 10 bezeichnete Getränkeflasche ist an ihrem oberen Ende mit einem verjüngten Hals 12 versehen, der in geeigneter Weise für das Aufbringen eines Verschlussmittels, insbesondere eines Kronenkorkens ausgebildet ist. Am unteren Ende des zylindrischen Flaschenkörpers geht dieser in einen konvex nach außen gewölbten Boden 16 über, welcher bei innerem Überdruck in der Flasche 10 auf Zug beansprucht wird. Im zylindrischen Flaschenkörper 14 können in Umfangsrichtung verlaufende Rillen 18 angeordnet sein.

Der gewölbte Boden 16 ist mit nach unten und radial n nach außen gestülpten, nasenartigen Vorsprüngen 20 versehen, welche etwa gleichmäßig über den Umfang der Flasche 10 verteilt sind. Die Vorsprünge 20 enden in einer gemeinsamen Ebene 23, welche den konvexen Flaschenboden bei 21 berührt. Die unteren Enden 22 der Vorsprünge 20 und der tiefste Punkt 21 des konvexen Flaschenbodens 16 bilden die Aufstandspunkte der Flasche 10 und liegen in einer gemeinsamen, etwa normal zur Flaschenlängsachse 24 verlaufenden Ebene.

Um der Flasche 10 einen sicheren Stand zu verleihen, sind mindestens drei solcher Vorsprünge 20 erforderlich, welche als Standfläche eine Dreiecksfläche einschließen. Bei der Verwendung zweiteiliger, vorzugsweise in der Flaschenlängsachse 24 geteilter Blasformen zur Herstellung der Flasche 10 empfiehlt es sich jedoch, vier dieser Vorsprünge in Abständen von jeweils 90° vorzusehen, wobei zwei davon in der Trennebene der

6920207

Form angeordnet sind. Bei dieser Anordnung wird das Trennen der Form nach dem Blasen der Flasche 10 nicht beeinträchtigt.

Wird die Flasche, beispielsweise beim Aufdrücken von Kronenkorken in Richtung ihrer Längsachse durch einen starken Druck belastet, so kann sich der gewölbte Boden 16 geringfügig verformen, so daß sich bei 21 innerhalb des durch die Vorsprünge 20 gebildeten Polygons eine breitflächigere Auflage ergibt. Dabei können auch die Vorsprünge 20 durch eine geringfügige Verformung des Flaschenbodens 16 soweit ihre Lage verändern, daß der nun etwas abgeflachte Bereich 21 und die unteren Enden 22 der Vorsprünge 20 weiterhin in einer gemeinsamen Ebene bleiben.

Prüfungssch.
Dipl.-Ing. H. Lamprecht

Schutzanspruch.:

6920207

Patentanwalt
Dipl.-Ing. H. Lamprecht
8 München 5
Corneliusstraße 42

943

Schutzanspruch:

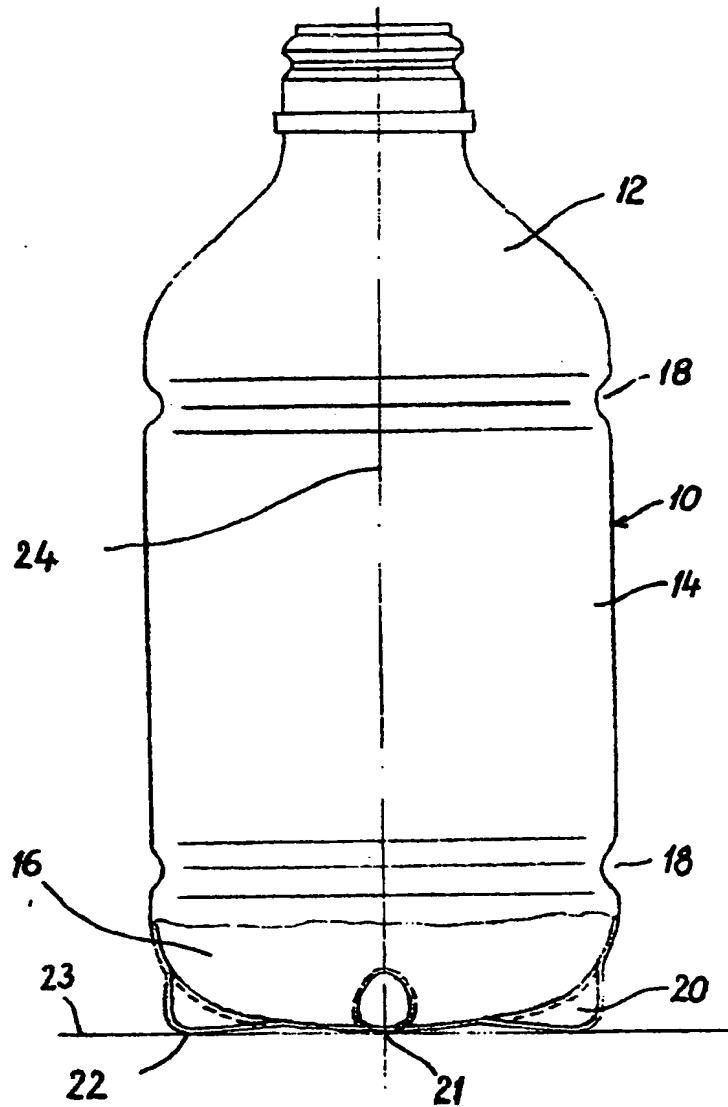
Flaschenartiger Behälter für unter Druck stehendes Füllgut, insbesondere Kohlensäure enthaltende Flüssigkeiten, mit einem konvex nach außen gewölbten Boden, welcher mindestens drei angeformte, in einer gemeinsamen, im wesentlichen normal zur Flaschenlängsachse verlaufenden Ebene endende, nach außen gekehrte Vorsprünge aufweist, welche einen Teil der Behälterwandung bilden und die Ecken eines Polygons darstellen, dadurch gekennzeichnet, daß der konvex nach außen gewölbte Boden (16) die Ebene (23) tangiert, in welcher die Vorsprünge (20) enden.

Patentanwalt
Dipl.-Ing. H. Lamprecht

6920207

20-05-69

8



6920207

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.